

Endlich wieder Besuch bei Freunden

Endlich wieder in Speyer! Endlich wieder bei den Freunden! Der Freundeskreis Speyer-Chartres hat sich am Freitag im Historischen Ratssaal mit Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler (SPD) und Eugen Flicker, in beiden Städten bekannt als „de kleene Franzos“, getroffen. Zum ersten Mal seit weit mehr als zwei Jahren.

Rheinpfalz
28.05.2022

VON ELLEN KORELUS-BRUDER

Odile und Yves Bataille sind alte Hasen in Sachen Bürgerreise. „Wir erkunden Speyer alleine“, kündigen die Chartrainer ihren unabhängigen Ausflug in die Stadt an. Diesmal wohnt das Paar bei Rosemarie und Günther Ott, wie schon einmal vor 15 Jahren. „Zuletzt haben wir uns im Jahr 2019 zur Feier der 60-jährigen Partnerschaft in Chartres gesehen“, berichtet die Wochenend-Wohngemeinschaft. Alle Vier freuen sich auf das Programm, besonders auf die Stadtführung durch den Judenhof und den Besuch im Technik-Museum.

„Bei uns ist es gestern Abend bei einem guten Pfälzer Weißwein spät geworden“, sagt Jean-Claude Crouteau, der gemeinsam mit Ehefrau Marie-Claire bei Erika Rünzler zu Gast ist. Rünzlers Tochter Heike ist eigens aus Berlin gekommen, um die Freunde zu

treffen. Schon zu Beginn der Städtepartnerschaft hätten sich die Crouteaus und die Rünzlers kennengelernt, erzählt sie. „Daraus ist eine innige Beziehung entstanden.“ Die wollen sie bis zur Rückreise der Chartrainer am Sonntag ausgiebig feiern. „Wir bleiben ganz spontan familiär“, erklärt Heike Rünzler.

„Alles ist wunderbar“, beschreibt Anita Martin ihren ersten Eindruck von der Stadt, in der sie vor sehr langer Zeit einmal zu Besuch war. Zusammen mit Freundin Martie-Françoise Lagente wohnt sie im Hôtel. „So schön“, schwärmt Lagente von Lage und Ausstattung ihrer Unterkunft. Am meisten freuen sich die Frauen auf das gemeinsame Essen am Samstag im Haus Pannonia und den Frühchoppen am Sonntag im „Alten Hammer“. Sie hätten nach der langen Pause so viel zu erzählen, erklärt Martin. So wie ihr geht es allen beim Emp-



Alte Hasen in Sachen Bürgerreise: Yves und Odile Bataille (Mitte) und ihre Freunde Rosemarie und Günther Ott aus Speyer.

FOTO: LENZ

fang im Rathaus. Ein paar E-Mails, Karten zu Weihnachten und Ostern, hin und wieder ein Telefonat – mehr sei seit Pandemie-Ausbruch nicht möglich gewesen, sagt Elfriede Irma Bogumil. Diesmal hat sie keine Gäste aufnehmen können. „Wir ziehen gerade um“, erklärt sie. Sorge macht ihr die unsichere Zukunft der Städtepartnerschaft. „Wir brauchen junge Leute, die die deutsch-französische Freundschaft weiter am Leben erhalten“, betont Bogumil. „Das, was in Jahrzehnten gewachsen ist, darf nicht sterben.“

Eugen Flicker kann seine Tränen nicht zurückhalten, als OB Seiler ihm für seine Verdienste um Völkerverständigung Speyers erste Europa-Urkunde überreicht. „Völkerverständigung ist mein Leben“, betont der 92-Jährige und zieht die Mundharmonika aus der Tasche. Morgen zum geselligen Abend will er sein Akkordeon mitbringen. „Musik verbindet.“